



**Henle
hautnah –**

Zeit für Fragen,
Antworten, Wünsche

17.11.2021
Hohenmemmingen und
Sachsenhausen –
Gemeindehalle Hohenmemmingen
um 19 Uhr

www.facebook.com/henle.giengen

„Henle hautnah“ am 17. November 2021 in Hohenmemmingen
für den Teilort Hohenmemmingen

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Hohenmemmingen,

wir haben am Mittwochabend, 17.11.2021 einen aktiven und gelungenen Bürgerdialog in der Gemeindehalle Hohenmemmingen erlebt. Schön, dass wir uns trotz der aktuell wieder kritischen Corona-Situation auf sichere Weise persönlich austauschen konnten. An alle, die da waren, geht mein herzliches Dankeschön: Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Diskussionsbeiträge!

Wie immer haben wir in der Verwaltung offene Themen aufgearbeitet und veröffentlichen die Ergebnisse nun in dieser Dokumentation.

Ihr Oberbürgermeister Dieter Henle

1. Zuschüsse aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

Für private Bauvorhaben in Hohenmemmingen konnte die Stadtverwaltung in den Jahren 2020 und 2021 folgende Zuschüsse aus dem ELR gewinnen:

- ▶ Baureifmachung einer städtischen Baulücke in der Sachsenhauser Straße 18 für den ortsbildgerechten Neubau von Wohnhäusern: Die bewilligte Förderung für die Abbruchmaßnahmen beträgt 42.320,- Euro. Der Abbruch wird im 1. Halbjahr 2022 erfolgen.
- ▶ Abriss einer Scheune und Neubau eines Wohnhauses in der Staufener Straße 19: Bewilligt wurde die maximale Förderung für den Bau einer Wohneinheit in Höhe von 20.000,- Euro.

Für das ELR-Programmjahr 2022 haben drei Privatleute aus Hohenmemmingen Zuschussanträge beim Land Baden-Württemberg eingereicht.

Haben Sie Fragen zum Thema ELR für private Bauvorhaben? Informationen über Zuschüsse, z. B. für den Abbruch alter Bausubstanz, für die Modernisierung von Bausubstanz im alten Ortskern, für die Umnutzung landwirtschaftlicher Gebäude in Wohnhäuser, für eigengenutzte Neubauten in Baulücken im alten Ortskern und für die Baureifmachung von Baulücken hält das Hauptamt der Stadt Giengen gerne bereit.

- ▶ Ihre Ansprechpartner sind Frau Jessica Masurke (Tel.: 07322 952-2170) und Herr Bernd Kocian (Tel.: 07322 952-2260).

2. Baugebiete und Innenentwicklung

► Bauplätze

Die städtischen Bauplätze im Baugebiet Flecken-Ost sind zwischenzeitlich bis auf vier Bauplätze vermarktet. Diese werden in den nächsten Wochen öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben. Da die hohe Nachfrage nach Wohnbauland in Giengen und seinen Teilorten ungebrochen ist, gehen wir auch hier von einer zügigen Vermarktung aus.

Die Stadtverwaltung prüft aktuell die Verfügbarkeit weiterer Baugebietsflächen; u. a. auch die Möglichkeiten eines Grunderwerbs in der Allewinder Straße mit der Absicht, dort ein Wohnbaugebiet auszuweisen. Ziel ist, baldmöglichst wieder neue Bauplätze in Hohenmemmingen anbieten zu können. Aus heutiger Sicht wird dies 2023 bzw. 2024 der Fall sein. Bei der Eignungsprüfung von Flächen für eine Wohnbebauung sind stets die Themen Lärmschutz, Natur- und Artenschutz sowie die Belange der Landwirtschaft zu berücksichtigen.

Zusätzlich kümmern wir uns um das Thema Innenverdichtung... Hier ist Ihre Mithilfe gefragt: Wir möchten auch innerörtlich Potenziale für Neues nutzen können!

► „Kommunales Flächenmanagement“

Die Innenentwicklung nutzt Reserven durch die (Re-)Aktivierung bestehender oder ehemaliger Wohnflächen in der Kernstadt und den Ortsteilen. Motto: Was im Siedlungs-/Innenbereich (wieder) genutzt werden kann, muss nicht am Ortsrand durch zusätzlichen Flächenverbrauch neu ausgewiesen, erschlossen und finanziert werden.

Die Innenentwicklung ist eine herausfordernde Aufgabe und ein stetiger Prozess, der von den beteiligten Akteuren Stadt, Eigentümer/innen sowie Bauinteressenten u. a. durch dauerhafte, engagierte Interaktion geprägt ist. Darüber hinaus hilft eine Bewusstseinsänderung in der Öffentlichkeit: Wie lässt sich der Flächenverbrauch begrenzen? Wie können wir Informationen über Immobilienpotenziale besser und schneller austauschen?

Zur Bewältigung dieser Aufgabe beschäftigt die Stadt Giengen seit 1. Februar 2021 einen „Flächen-Kümmerner“: den diplomierten Verwaltungswissenschaftler Günther Schmidt. Er soll zur Gewinnung von Wohnbauflächen in den gewachsenen Siedlungsbereichen der Kernstadt und der Teilorte im Sinne einer angestrebten Innenverdichtung beitragen. Die Stelle ist zunächst auf zwei Jahre befristet und wird zu 50 % vom Land Baden-Württemberg im Rahmen des Förderprogramms „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ gefördert. Sein konkreter Auftrag:

Als kommunaler Flächenmanager für Wohnzwecke berät Günther Schmidt kostenlos Eigentümer von Baulücken und leerstehenden oder unter-/mindergenutzten Wohnimmobilien. Er zeigt in Abstimmung mit Baurechts- und Stadtplanungsamt Bebauungs- und Nutzungsmöglichkeiten auf. Er vermittelt mit Nachbarn, klärt Erschließungsfragen und nutzt – wie beim Bürger-Dialog am 22.09.2021 in Hürben oder am 17.11.2021 in Hohenmemmingen – öffentliche Informationsabende für sein Thema „Innenentwicklung“. Zudem bringt er eine intensive Öffentlichkeitsarbeit in Gang.

Basis seiner Arbeit ist die Erhebung vorhandener Innenentwicklungspotenziale, wie z. B. Baulücken, unter-/mindergenutzte Flächen, Entwicklungsflächen etc. In einem weiteren Schritt schreibt er die Grundstückseigentümer an, um mit ihnen über eine Nutzung ihrer Grundstücke zu sprechen. Im Ergebnis bringt seine Tätigkeit folgende Vorteile für Stadt, Eigentümer sowie Bürgerinnen und Bürger:

- systematische Erkenntnisse über die Interessen der Eigentümer/innen und ihre Verkaufsbereitschaft,
- verbesserte Abschätzung realistischer Innenentwicklungspotenziale für die Bedarfs- und Bauleitplanung,
- Aufbau eines bürgerfreundlichen Services für Eigentümer/innen und Bauwillige.

Gehen Sie bei Bedarf oder Interesse einfach auf Herrn Schmidt zu, telefonisch unter 07322/952-2805 oder per E-Mail unter guenther.schmidt@giengen.de.

3. Gewerbeflächen in Hohenmemmingen

Für die Ausweisung von Gewerbeflächen sind zunächst der Regionalplan Ostwürttemberg und der Flächennutzungsplan zu ändern.

Anschließend ist die Aufstellung eines Bebauungsplans und damit die Ausweisung und Entwicklung von Gewerbeflächen möglich. Der Regionalplan wird derzeit vom Regionalverband Ostwürttemberg fortgeschrieben, der Satzungsbeschluss erfolgt voraussichtlich 2023. Die Verwaltungsgemeinschaft Giengen-Hermaringen bereitet aktuell die Generalfortschreibung des Flächennutzungsplans vor.

Die Stadtverwaltung hält eine maßvolle Ausweisung und Bereitstellung örtlicher Gewerbeflächen für sehr wichtig. Wir bleiben deshalb an diesem Thema dran.

4. Sanierung der Staufener Straße

Die Sanierung der Staufener Straße hat begonnen: Der erste Bauabschnitt ist erledigt, der zweite Bauabschnitt – Mittelstraße bis Ende Staufener Straße – folgt ab 2024.

5. Erschließung BG Flecken-Ost „nördlich der Stipsstraße“

Die Erschließung ist abgeschlossen.

6. Ersatzpflanzung für Linde am Friedhof Hohenmemmingen (Parkplatz)

Die Linde am Parkplatz, rechts vom Haupteingang, musste leider wegen einer starken Schädigung im Wurzelbereich gefällt werden. Eine Ersatzpflanzung ist erfolgt.

7. Straßenbeleuchtung

Im Zuge der Sanierung der Staufener Straße werden die Lichtmasten erneuert.

8. Feldwegsanierungen

Die Tränkdecken „Hinterer Weinberg“ und „Römerstraße“ wurden saniert, die Gesamtfläche beträgt ca. 1.000 qm.

9. Veranstaltungen (vorbehaltlich der weiteren Entwicklung der Pandemie)

- ▶ Das **Kinderfest 2022** findet in Sachsenhausen am 16.07.2022 für Hohenmemmingen und Sachsenhausen statt.
- ▶ Der **nächste Bürger-Dialog** Henle hautnah in Hohenmemmingen soll am 15.03.2023 um 19 Uhr wieder im Rössle stattfinden.
- ▶ Die Seniorenfeier in Giengen ist für 08.04.2022 vorgesehen.

10. Bürgeranliegen

a) Eiche in der Staufener Straße

Die Eiche beim Treppenaufgang zum Baugebiet Flecken wurde zurechtgeschnitten.

b) Kreisel Richtung Bachhagel bitte einwandfrei mähen

Die Stadt ist nicht Baulastträger und hat es daher an den Landkreis weitergegeben.

c) Geschwindigkeitsbegrenzung Fleckenstraße auch auf der Straße

Dies wurde inzwischen so markiert.

d) Stand Sportentwicklungsplanung Gesamtstadt

Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportring einen Zeitplan zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen des Sportentwicklungsplans erstellt. Einige Punkte wurden bereits abgearbeitet: die Prioritätenliste Hallen- und Hallenbadvergabe, die Einführung von Hallentagebüchern, die Veröffentlichung der Belegungspläne etc. Als nächste Schritte sehen wir u. a. die Bestandsanalyse der städtischen Sporthallen und Sportplätze als Grundlage für ein langfristiges Sanierungskonzept sowie die Konzeptplanung Schießberg. Außerdem ist vorgesehen, die Flutlichtanlagen der städtischen Sportplätze in Giengen und den Teilorten im Zeitraum von 2022 bis 2025 sukzessive auf moderne LED-Technik umzustellen.

e) Mülldetektiv wird begrüßt

Der Appell gilt nach wie vor: Der Mülldetektiv kann nicht überall sein... Wir alle sind verantwortlich für eine saubere Umwelt und ein positives Erscheinungsbild unserer Stadt! Nach einem Jahr ziehen wir Bilanz.

Die Zwischen-Bilanz mit Schwerpunkt in der Kernstadt ist positiv. Bestimmte „Dauerbrenner“ gehen wir systematisch an – z. B. durch regelmäßige Beobachtungen, Fragen und Infos an die Bewohner/innen der Umgebung, Suche nach persönlichen Daten im Müll und dann schnelles Wegräumen. Dadurch ist es insgesamt länger sauber.

f) Gehweggestaltung Staufener Straße

Die Gehweggestaltung ist abgeschlossen.

g) Freischnittmaßnahmen, vereinzelt Aufschotterungen für zahlreiche Feldwege entlang des Waldtraufs auf der Gemarkung Hohenmemmingen

Es geht um die Bereiche am Sportplatz Hohenmemmingen und beim Hochweg Richtung ehemalige Deponie:

- ▶ Die Schnittarbeiten wurden erledigt.
- ▶ Aufschotterungen beim Sportplatz sind aus Naturschutzgründen (Heidefläche) nicht zulässig; die untere Naturschutzbehörde hat sie daher abgelehnt.
- ▶ Die Arbeiten beim Hochweg haben wir ins mittelfristige Feldwegsaniierungsprogramm (2-3 Jahre) aufgenommen.

Hinweise und weitere Abstimmung: Tiefbauamt, Herr Michael Fedchenheuer, Tel.: 07322/952-2940, E-Mail: michael.fedchenheuer@giengen.de.

h) Ortsumfahrung Hohenmemmingen

Nach wie vor besteht die Forderung nach der Ortsumfahrung Hohenmemmingen.

Die Stadt plant seit geraumer Zeit die südöstliche Umgehung der Kernstadt zur Verkehrsentlastung der Innenstadt und zur besseren Anbindung des Gewerbegebiets Ried an das überörtliche Straßenverkehrsnetz. Die Anbindung des Versorgungszentrums Ried (Fachmarktzentrum) ans überörtliche Verkehrsnetz ist überfällig – darauf warten Gewerbetreibende seit teils über 30 Jahren!

Zwischenzeitlich ist die Planung ein gutes Stück vorangekommen. Sie sieht derzeit die Realisierung in drei Teilen vor:

- ▶ **Teil 1:** Ostanbindung (Verbindung von der L 1082 zum Anschluss Riedstraße)
- ▶ **Teil 2:** Westanbindung (Verbindung Riedstraße, Brenzquerung, Anschluss an die L 1083)
- ▶ **Teil 3:** Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs und teilweiser Neubau der L 1083 durch das Land, derzeit Prüfung der möglichen Varianten

Ostanbindung

Für die Ostanbindung als Teil eins schaffen wir Planungsrecht mittels eines planfeststellungsersetzenden Bebauungsplans. Den Vorentwurf für den Bebauungsplan hat der Gemeinderat der Stadt Giengen im Juli 2021 gebilligt. Die frühzeitige Beteiligung wurde durchgeführt. Seit 2020 laufen in enger Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde unter Einbeziehung der Naturschutzverbände artenschutzfachliche Untersuchungen. Um die Beeinträchtigung des Lebensraums Ried möglichst gering zu halten, plant die Stadt eine Vielzahl konfliktvermeidender und lebensraumaufwertender Maßnahmen. Dazu zählen u. a. Leuchtmittel mit möglichst geringem Ultraviolett- und Blauanteil, eine 100 Meter lange, bepflanzte Schutzwand über den Aischbach (um Kollisionen von Fledermäusen mit LKW und PKW zu verhindern), die Anlage mehrerer flacher Teiche südlich der geplanten Straße, die Aufwertung der umgebenden Landlebensräume mittels Gehölzpflanzungen und das Aufstellen eines Reptilien-Zauns während der Bauphase. Der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan ist für 2022 geplant. Baubeginn für die Ostanbindung soll 2024 sein.

Westanbindung

Die Realisierung des zweiten Teils der Stadtrandstraße (Westanbindung) basiert auf der Entscheidung des RP Stuttgart im Hinblick auf die Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs an der L 1083. Anlässlich der Variantenprüfung fordert das RP Stuttgart einen Leistungsfähigkeitsnachweis für den Knotenpunkt Stadtrandstraße, den wir über das derzeit in Arbeit befindliche Verkehrsmodell erbringen möchten. Mit seiner Fertigstellung rechnen wir bis Mitte 2022.

Nach der Entscheidung in Stuttgart für eine der vorliegenden Varianten kann die Stadt Giengen die Westanbindung weiter planen. Vorbereitende Untersuchungen in puncto Arten- und Hochwasserschutz führen wir unabhängig von der Entscheidung in Stuttgart bereits durch.

i) Sammelschacht an der Grundschule Hohenmemmingen

Die Entwässerung an der Grundschule in Hohenmemmingen wird im Jahr 2022 komplett überarbeitet. Derzeit läuft das Vergabeverfahren für die Kanalbau- und Belagsarbeiten. In diesem Zusammenhang werden wir auch den Schulhof bewegungsfreundlicher gestalten.

j) Grünanlage um Brunnen am Alten Rathaus

Ein Thema war dabei die Nutzung der Grünanlage als „Hundeklo“. Im Zuge der Montage der Geschwindigkeitsmessanlage haben wir die Fläche neu angelegt. Der Hundehalter ist nicht mehr dort, die Fläche ist wieder in gutem Zustand.

k) Brunnenpatenschaft

Aus dem letzten Bürger-Dialog ist eine Brunnenpatenschaft entstanden. Wir freuen uns sehr darüber – herzlichen Dank!

l) Südostseite der Friedhofsmauer

Bei der Friedhofsmauer handelt es sich um ein unter Denkmalschutz stehendes Bauwerk. Es gab erste Abstimmungsgespräche mit der Denkmalschutzbehörde, eine Generalsanierung soll mittelfristig erfolgen. Punktuell sind kurzfristige Teilsanierungen (Fugen) möglich.

m) Störende Fahrspuren an Feldwegen im Gewann „Martinhölzlesfeld“

Der Feldweg wird nach Beendigung der Holztransportarbeiten im Zuge des Feldweg-Sanierungsprogramms – also noch im Jahr 2021 – instandgesetzt.

n) Sand auf den Spielplätzen Hohenmemmingen/Sachsenhausen

Der städtische Bauhof hat wunschgemäß den Sand auf den Spielplätzen wieder aufgefüllt.

o) Fahrradständer an der Gemeindehalle Hohenmemmingen

Die Anregung aus der Bürgerschaft für einen Fahrradständer an der Gemeindehalle greifen wir gerne auf.

Weitere Themen der Bürgerschaft 2021:

1. Rückbau der alten Dorfwaage ist erfolgt.

Blumenpyramide ist organisiert und mit den Anwohnern abgestimmt.

2. Stationäre Geschwindigkeitsmessanlage im Fußgängerüberweg beim Rathaus

Die neue Anlage wurde im Herbst 2020 in Betrieb genommen. Je nach Bestückung kann sie die Geschwindigkeit der Fahrzeuge in beide Fahrtrichtungen gleichzeitig messen. Das Fahrtempo im direkten Bereich der Anlage hat nach unseren Erkenntnissen abgenommen. Der Standort bietet zudem für querende Fußgänger einen deutlich verbesserten Schutz: Die motorisierten Verkehrsteilnehmenden sind wesentlich aufmerksamer.

3. Verkehrszählungen für mehrere Monate bis Anfang 2022:

Am Ortseingang ermitteln wir seit August diesen Jahres durch dauerhafte Verkehrszählungen die Verkehrsmengen der verschiedenen Fahrzeugarten (Pkw, Lkw, 2-rädrig) und deren jeweilige Geschwindigkeiten. Zu Beginn mit erlaubtem Tempo 50 und dem Umleitungseffekt B 492 und dann seit kurzem mit erlaubtem Tempo 40 und ohne den genannten Effekt, also quasi normale Verkehrsmengen. Anfang 2022 können wir durch die langen Vergleichswerte über jeweils mehrere/viele Wochen belastbare Aussagen treffen. Die bereits vorliegenden Verkehrszahlen der letzten Messungen liegen der Dokumentation bei.

4. Lärmaktionsplan

a) Tempo 40 in der Ortsdurchfahrt Hohenmemmingen

Zu viele Fahrzeuge, zu schnelles Fahren: Verkehrszählungen, Beschwerden von Anwohnern und das Überschreiten der Auslösewerte bei Lärmmessungen hatten 2018 zur Aufnahme der Landesstraße L 1082 durch Hohenmemmingen in den Lärmaktionsplan geführt. Die Hauptstraße in Hohenmemmingen ist seit Herbst (September) generell zur Tempo-40-Strecke erklärt worden.

b) Verkehrszählungen und Maßnahmen

Schon zuvor hatte es Maßnahmen gegeben: Seit 2019 wurden bei Verkehrszählungen jeweils die Anzahl der Fahrzeuge in verschiedenen Kategorien (Pkw, Lkw, Zweiräder) wie auch die Geschwindigkeit in beide Fahrtrichtungen gleichzeitig 24 Stunden 7 Tage die Woche ermittelt. Die durchschnittliche Geschwindigkeit der Fahrzeuge lag jeweils schon bei 50 km/h oder sogar knapp darüber, der sogenannte V-85 Wert bei knapp über 60 km/h. Dies bedeutet, dass 35 % der Verkehrsteilnehmenden in dieser Spanne zu schnell gefahren sind, weitere 15 % noch schneller, manche sogar 131 km/h.

Eine im November 2020 installierte stationäre Geschwindigkeitsmessanlage beim Fußgängerüberweg nahe Rathaus brachte erste Erfolge: Der V-85 Wert lag bei späteren Messungen nur noch bei 52 km/h; 85 % aller Verkehrsteilnehmenden aller Fahrzeugarten halten die 50 km/h ein. Zur weiteren Reduzierung bzw. Einhaltung der erlaubten Geschwindigkeit macht seit Juli 2021 eine Smiley-Tafel ortsauswärts in Richtung Bachtal die Fahrer/innen aufmerksam. Mobile Messungen danach zeigten eine weiter gesunkene Geschwindigkeit.

c) Weitere Vereinbarungen beim Bürgergespräch im Rathaus

Um die Situation weiter zu verbessern, fand am 17. August dieses Jahres im Rathaus eine Abstimmungsrunde zum Thema „Hauptstraße Hohenmemmingen“ mit Bürgerinnen und Bürgern, Stadträten und Straßenverkehrsbehörde statt.

Weitere nun vereinbarte Maßnahmen sind: Eine erneute Verkehrszählung soll auch die Zahlen nach Beendigung der Bauphase an der B 492 berücksichtigen: Bis Ende des Jahres bleiben die Geräte hängen. Die Smiley-Tafel ortsauwärts in Richtung Bachtal soll dauerhaft installiert bleiben.

d) Dank für die konzertierte Aktion für mehr Ruhe in Hohenmemmingen

Seit Herbst ist die B 492 wieder durchgängig befahrbar, so fiel der Umleitungsverkehr weg, was eine weitere Erleichterung gebracht hat.

e) 3 Hausaufgaben stehen noch aus:

1. Prüfung der Montage von größeren und auffälligeren Schildern
2. Prüfung des Verbots für LKW mit hohen Tonnagen durch Ausweisung einer Umfahungsstrecke
3. Fahrbahndeckensanierung der Landesstraße:

Zu Punkt 3: Die Sanierung der Fahrbahndecken in Hohenmemmingen Hauptstraße, in der Memminger Straße und der Planiestraße ist fest beabsichtigt: Den zugehörigen Zeitrahmen klären wir im 1. Quartal 2022 mit dem Regierungspräsidium.

In einem ersten Gespräch im November 2021 habe ich ein Treffen im 1. Quartal 2022 mit dem Regierungspräsidium vereinbart, um die Zeitschiene der Fahrbahndeckensanierung zu besprechen. Wir tragen derzeit sämtliche erforderlichen und geplanten Maßnahmen der Leitungsträger (Tiefbau für Kanal, Stadtwerke für deren Leitungen und DiG[i]Komm für die Glasfasertrasse) zusammen, damit die Baumaßnahmen dann koordiniert und ggf. in Bauabschnitten ablaufen können.

5. Lichtsignalanlagen

Für die Anpassung und Optimierung der Lichtsignalanlagen in der Ortsdurchfahrt Giengen hatten wir ebenfalls beim Regierungspräsidium Gelder beantragt. Im August kam die Nachricht, dass die Stadt Giengen 60.000 Euro erhält, um die Lichtsignalanlagen an folgenden Knotenpunkten in ihrer Reaktionszeit leistungsgerecht und verkehrabhängig zu steuern: K1 Beethoven-/Schwagestraße, K2 Waldhornkreuzung, K3 Schwage-/Herbrechtinger Straße, K4 Planie-/Obertorstraße, K5 Bahnhof-/Herbrechtinger Straße, K6 Ulmer/Schwage-/Bismarck-/Robert-Bosch-Straße und K7 bis K9 Memminger Straße/Bad-/Hohenzollern-/Leipziger Straße.

6. Bodenmarkierung

Die 50er-Bodenmarkierung in der Fahrtrichtung von Giengen her ist aufgrund der neuen gültigen Geschwindigkeitsbegrenzung auf 40 km/h (Lärmschutz) mittlerweile entfernt.

7. Anregung zur Buslinie 65

Ein Bürger schlägt vor, den Stadtbus bis Hohenmemmingen zu führen. Da sich hierdurch die Fahrzeit verlängert, schlägt er ergänzend vor, auf die Haltestellen Leipziger Straße und Zeulenrodaer Straße zu verzichten.

Wir haben den Vorschlag mit dem Landkreis und der HVG eingehend besprochen. Seit dem 01.08.2021 verfügt Hohenmemmingen über eine wesentlich bessere Anbindung (Linie 62, Stundentakt in die Kernstadt und nach Bayern). Die beantragte Änderung der Stadtbuslinie würde absehbar zu Fahrgastverlusten in der dichtbesiedelten Memminger Wanne führen, die

in Hohenmemmingen kaum zu kompensieren wären. Der längere Fahrweg würde zudem weitere Einschnitte im heutigen Stadtbussystem bedeuten. Daher haben alle Beteiligten (Stadt, HVG, Landkreis) übereinstimmend entschieden, dieser Anregung nicht zu folgen. Das Stadtplanungsamt hat mit dem Bürger direkt Kontakt aufgenommen.

8. Termin für die Sanierung der Vorstadtstraße

Die Sanierung der Vorstadtstraße steht 2026 im Sanierungsprogramm an.

9. Duschen in der Gemeindehalle Hohenmemmingen

Es kam der Hinweis, dass die Sanierung der Duschen vom Ergebnis her nicht zufriedenstellend sei. Der Eigenbetrieb Gebäudemanagement prüft diesen Hinweis nach Rücksprache mit dem betreffenden Bürger vor Ort.

10. Asphaltausbesserungen in der Schelmenbergstraße

2021 wurden bereits partielle Sanierungen durchgeführt, weitere Schadstellen beseitigen wir 2022 im Zuge der Straßenunterhaltung. Das Tiefbauamt nimmt die angesprochenen Schäden vor Ort auf.

11. Geschwindigkeitsüberprüfungen in der Schelmenbergstraße, Mittelstraße und Sachsenhauser Straße

- ▶ Schelmenbergstraße: Das Verkehrszählgerät soll dort in den nächsten Wochen zum Einsatz kommen.
- ▶ Mittelstraße: Nach aktueller Einschätzung der Straßenverkehrsbehörde gibt es hier eine äußerst geringe Verkehrsbelastung mit motorisierten Fahrzeugen. Aufgrund des Straßenverlaufs und des Parkdrucks im Bereich der Metzgerei Renner dürfte sich auch die Geschwindigkeit im vertretbaren Rahmen halten. Genaueres soll zu einem späteren Zeitpunkt mit einem Verkehrszählgerät ermittelt werden.
- ▶ Sachsenhauser Straße: Hier war das Verkehrszählgerät vom 30.10. bis 01.12.2020 eingesetzt. Bei den Geschwindigkeiten ergab sich für beide Richtungen als Durchschnittswert 45 km/h. Die sogenannten V85-Werte lagen bei 51 km/h bzw. 52 km/h. Dies bedeutet, dass 85 % der Verkehrsteilnehmer diese Geschwindigkeit höchstens erreichen oder langsamer fahren. Bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf dieser Kreisstraße mit 50 km/h ist das ein sehr guter Wert. Er bedeutet im Gegenzug, dass nur 15 % der Verkehrsteilnehmer die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreiten. Die durchschnittlichen täglichen Verkehrszahlen zum damaligen Zeitpunkt lagen bei 1.504 Fahrzeugen für beide Richtungen zusammengerechnet (alle Arten: Pkw, Lkw, Zweiräder, Traktoren).

12. Gehweg am 2. Bauabschnitt (BA) der Staufener Straße

Im Zuge der Sanierung des 2. BA der Staufener Straße werden auch die Gehwege neu überplant und hergestellt.

13. Warum wurde Tempo 30 in Giengen und Tempo 40 in Hohenmemmingen angeordnet

Den Lärmschutzmaßnahmen gemäß Lärmaktionsplan in Giengen und Hohenmemmingen sind Kartierungen, Lärmmessungen und -berechnungen vorausgegangen, die tags **und** nachts stark erhöhte Belastungen durch den Verkehr ergaben. Für die Ortsdurchfahrt Giengen waren es auf der gesamten Strecke ganztägig **sehr hohe** Lärmbelastungen. Zudem waren auch die **Verkehrszahlen ca. doppelt so hoch wie in der Ortsdurchfahrt Hohenmemmingen**. Beide Aspekte in Kombination ergaben für die Ortsdurchfahrt Giengen die höchstmögliche Reduzierung auf ganztags Tempo 30.

In der Ortsdurchfahrt Hohenmemmingen waren die Lärmwerte **hoch**, aber im ganztägigen Vergleich erkennbar niedriger als in Giengen. In Kombination mit den oben beschriebenen geringeren Verkehrszahlen erfolgte eine rechtliche Abwägung und die Einstufung der Ortsdurchfahrt Hohenmemmingen ganztags als Tempo-40-Strecke.